

Innehalten und Auswerten

Um Neues gut beginnen zu können ist es wichtig, das bisherige abzuschließen und Bilanz zu ziehen. Das gilt für Pfarrgemeinderäte wie auch für Kirchenvorstände, es gilt für Gruppen, die sich neu zusammensetzen oder in eine neue Arbeitsphase starten.

Zum Abschluss der geleisteten Arbeit gehört auch:

- die Würdigung des Gelungenen und Annehmen des Gescheiterten
- das Danken
- ein Ritual des Loslassens und Segnens

Ziel: Bilanz ziehen im Gremium/ Fragen zur Reflexion

1. Kontakt zur Pfarrgemeinde

Wie ist es uns gelungen, mit den Menschen, die in unserem Pfarrgebiet leben, im Gespräch zu sein?

Wie war der Kontakt zu Gruppen und Einrichtungen in der Pfarrei (Orte kirchlichen Lebens)?
Was haben wir dabei als wichtige Fragen erkannt?

2. Ziele und Prioritäten

Wie hat sich unsere Pfarrei in den vergangenen (vier) Jahren entwickelt?

Welche Ziele haben wir erreicht - und was ist vielleicht gewachsen, und wir wissen nicht, wie?

Was ist offen geblieben?

Was ist durch den PGR konkret umgesetzt worden?

3. Klima und Kultur

Wie ist das Klima in unserer Pfarrgemeinde?

Bei welchen Gelegenheiten war ein gutes Miteinander spürbar?

Welche Konflikte gab / gibt es?

Wer war eher "drinnen" - wer war eher "draußen"?

Wie war die Verbindung zum Dekanat und zu diözesanen Stellen?

Wie war unser Umgang miteinander?

Wie habe ich die Sitzungen erlebt?

4. Ehrenamtliche Arbeit

Wie ist es uns gelungen, Mitarbeiter/innen zu gewinnen?

Wem schulden wir noch Anerkennung?

Was haben wir uns selber gegönnt?

5. Spiritualität

Was habe ich / haben wir in den vergangenen (vier) Jahren von Gott erfahren?

Wo haben wir Gottes Gegenwart in unserer Pfarrgemeinde gespürt?

Baustein: Innehalten und Auswerten

Arbeitsblatt 1

Persönliche Bilanz ziehen

Was und wie viel investiere ich?	Was und wie viel erhalte ich?
<ul style="list-style-type: none">• Zeit - wofür, wie viel• Geld• Einsatz von eigenem Auto, Werkzeug und Gerät ohne Risikoabdeckung• Weiterbildung• Wissen und Können• Manchmal Ärger und Sorgen• Das Risiko, kritisiert werden zu können• Identifikation mit der Kirche, obwohl mich manchmal etwas sehr ärgert• Manche Dienste sieht nie jemand - so lange ich sie tue• Dass man mich nicht auslassen will, wenn ich einmal aufhören möchte• Dass es nie genug ist und immer noch etwas zu tun wäre• Rücksichtnahme meiner Familie	<ul style="list-style-type: none">• Ich lerne mit Menschen umgehen und zusammenarbeiten• Ich habe Abwechslung zu meinem Alltag• Ich komme mit interessanten Menschen zusammen• Ich bekomme Weiterbildung• Ich kann anderen Menschen etwas Gutes tun• Ich trage etwas zum Pfarrleben bei• Ich trage zur Lebendigkeit der Kirche bei• Es freut mich einfach• Ich kann zeigen, dass ich auch etwas tun kann• Ich werde immer wieder mit wichtigen Glaubens- und Lebensfragen konfrontiert• Irgendwie tue ich es Gott zuliebe• Wenn viele etwas tun und ich nichts, hätte ich ein schlechtes Gewissen• Ich erlebe Dankbarkeit• Ich erhalte Anerkennung und Wertschätzung